

## **Wort des Landesbischofs an die Kirchengemeinden zur Weihnacht 2004**

**Er soll dein eigen sein, du sollst sein genießen, und alles,  
was er hat, im Himmel und auf Erden, das soll dein sein.**

*Martin Luther*

Liebe Besucherinnen und Besucher der Weihnachtsgottesdienste,  
liebe Leserinnen und Leser,

ich freue mich, dass Sie in diesen Weihnachtstagen – vielleicht wie jedes Jahr – den Weg in die Kirche gefunden haben, um das Weihnachtsevangelium zu hören und um seit Kindheit vertraute Lieder zu singen. Manch einer wird ein Krippenspiel in der Kirche erlebt haben, andere haben Chöre gehört, in Predigten wurde das Wort Gottes ausgelegt, alles in allem haben sich viele Menschen Mühe gegeben, diese Weihnachtsgottesdienste im Jahr 2004 vorzubereiten und zu einem unvergesslichen Erlebnis werden zu lassen.

„Du sollst sein genießen“, schrieb Martin Luther. Ich hoffe, dass Ihnen dies gelungen ist. Auch wenn in diesen Zeiten so mancher Genuss mit bitterem Geschmack umgeben ist. Menschen haben in diesen Tagen Sorge um ihren Arbeitsplatz, andere fürchten die Auswirkungen der Änderungen unserer Sozialgesetze, vor allen Dingen das Arbeitslosengeld II. Die Zeiten sind schwieriger geworden. Um so mehr wollen wir in diesem Jahr die Weihnachtsbotschaft genießen und sie uns zusprechen lassen. Trotz der Not, oder eben gerade wegen der Not, die jeder von uns auf seine Weise im Leben empfindet, sich dennoch Weihnachten von Gott beschenken lassen. Durchatmen, still stehen, staunen - ja ich bin gemeint! Mir schenkt Gott sein bestes, mir kommt er ganz nahe, „und alles was er hat, im Himmel und auf Erden“ das soll mein sein. Für Luther ist damit alles gesagt. Ich wünsche Ihnen diesen Glauben, mit ihm gestärkt kann man in ein neues Jahr gehen.

Zugleich möchte ich Ihnen für all die Unterstützung danken, die Sie unserer Kirche auch im zurückliegenden Jahr haben zukommen lassen. Für gute Worte, für Spenden, für Gesten der Dazugehörigkeit und für Kirchensteuern, die es möglich gemacht haben, dass wir unter anderem gut 4.000 Menschen in unserer Region einen zuverlässigen Arbeitsplatz bieten konnten. Viele Gründe, um zu dieser Kirche zu stehen und sich zu ihr zu bekennen, auch dafür danke ich Ihnen. Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Weihnacht und Zuversicht in Christus für das neue Jahr

Ihr

Dr. Friedrich Weber  
Landesbischof

